

# Betriebsbesichtigung in der Ucker-Ei GmbH



Am 11. April, wenige Tage vor Ostern, trafen sich über 60 Senioren und Seniorinnen zu 9.30 Uhr in der Legehennenanlage „Ucker- Ei GmbH“ in Hohenzollchow zu einer Betriebsbesichtigung. Obwohl die Anreise selbst organisiert werden musste, war die Beteiligung an dieser geplanten Veranstaltung sehr hoch. Bevor das Betriebsgelände betreten werden durfte, musste jeder Teilnehmer eine Seuchenmatte passieren. Vor der großen Betriebshalle wurden wir von der Inhaberin der Anlage, Frau Hanka Mittelstädt, begrüßt und mit ersten Informationen versorgt.



So erfuhren wir unter anderem, dass der von ihr geführte Familienbetrieb 2015 eröffnet wurde und etwa 39990 Legehennen beherbergt. Jede Henne hat 4qm Auslauf und wird nach 1,5 Jahren Legezeit geschlachtet. Zum Betrieb gehören noch 16 ha Grünland. Nach diesen einführenden Worten wurden wir für die Betriebsbesichtigung in drei Gruppen eingeteilt. Jeweils eine Gruppe besichtigte das Lager mit Packstation, die Stallanlage oder konnte sich an einem Quizz über Eier beteiligen. Vor dem Betreten der Halle musste jeder Teilnehmer aus Sicherheitsgründen einen Schutzanzug anziehen.



Besonders interessant war für viele Teilnehmer die Packstation. Mitzuerleben, wie die Eier auf dem gut gefüllten Fließband aus dem Stall gerollt kommen, wie diese dann durchleuchtet und nach Größe sortiert in die Kartons verpackt werden, macht schon Freude. In Prenzlau kann man die Uckereier im Q-Regio oder bei REWE kaufen. Die Eier, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in den Handel kommen, werden als B-Ware oder Industrieware an andere Abnehmer geliefert. So wird aus ihnen zum Beispiel Eierlikör hergestellt.

Auch der kurze Blick in den Stall hat uns beeindruckt. Besonders interessant war für uns die Tatsache, dass die gesamte Versorgung der Tiere über Computer geregelt wird, dass aber das Leben im Stall ständig über Bildschirme beobachtet wird.



Bei dem abschließenden Treffen zu einem gemeinsamen Imbiss mit allem, was das Ei hergibt, haben viele Teilnehmer die Gelegenheit genutzt und sich mit „Ostereiern“ eingedeckt.



Vielen Dank an Familie Mittelstädt und an Herrn Thiele für die interessante Exkursion.